

Anzeigebblatt.

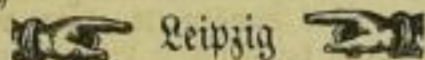
(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Pettizelle oder deren Raum mit ½ Rgr., alle übrigen mit 1½ Rgr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Weißensee (Thüringen), 1. April 1872.

[12209.] P. P.

Nachdem ich Ihnen s. St. mitgeteilt habe, daß ich seit 1. October v. J. mein hiesiges buchhändlerisches Geschäft mit Ausschluß des photogr. Kunstverlages an Herrn Paul Weber verkauft habe, welsch' letzterer die frühere Firma „G. F. Großmann“ unter Beifügung seines Namens vorläufig beibehalten wird, widme ich Ihnen hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage nach



Leipzig

übersiedele. Meine Geschäftsthätigkeit wird sich hauptsächlich meinem sehr umfangreichen photogr. Kunstverlage widmen; außerdem führe ich von jetzt an Photographie-Album, Stereoskope, Mikrophore, Eidoloskope und Photogr.-Rahmen, jedoch alles nur en gros. Verbindungen mit großen leistungsfähigen Fabriken und z. Th. Selbstfabrikation setzen mich in den Stand, Ihnen auch in diesen Artikeln bei guter Waare Preise stellen zu können, die jeder Concurrenz erfolgreich begegnen können.

Ihr event. Besuch während oder außerhalb der Messen behufs Besichtigung meiner Muster-, resp. Waarenlager wird mir selbstredend sehr angenehm sein und dürfte in Ihrem eigenen Interesse liegen.

Meine Commissionen für hiesigen Platz wird vorläufig nach wie vor Herr G. C. Schulze zu besorgen die Freundlichkeit haben; besonders eilige Aufträge erbitte ich mir nach meiner endstehend angegebenen Wohnung.

Hochachtung

Fr. Aug. Großmann.

Während der Messen: Nicolaisstraße 2, I. Etage (Erkerzimmer).

Außerhalb der Messen: Plagwitzer Straße 69, III. Etage.

[12210.] Hamburg, St. Pauli, März 1872.

P. P.

Die grössere Ausdehnung, die meine seit 1871 hier bestehende

Musikalien-Handlung u. Leihanstalt

gewonnen hat, macht es mir wünschenswerth, mit den Musikalien-Verlagshandlungen in directe Verbindung zu treten, und erlaube mir daher die ergebene Bitte an Sie zu richten, mir Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Das mir geschenkte Vertrauen werde durch prompte Erfüllung meiner Verpflichtungen stets rechtfertigen.

Novitäten erbitte mir nur von den Handlungen, die ich speciell darum ersuche, dagegen sind mir Kataloge, Prospective und Wahlzettel stets willkommen.

Herr Robert Forberg in Leipzig hatte die Güte, meine Commission zu übernehmen und wird derselbe stets in den Stand gesetzt

sein, fest Verlangtes bei Creditverweigerung einlösen zu können.

Mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne hochachtungsvoll

Eduard Rehder.

[12211.] Die Expedition der Clavierunterrichtsbrieft wird vom 1. April d. J. an von Wiesbaden nach Berlin, Körnerstraße 10, verlegt. Diejenigen Handlungen aus Rheinland, Westphalen und ganz Süd-Deutschland, welche bisher direct per Post von Wiesbaden bezogen haben, wollen daher von jetzt an ihre Bestellungen an Herrn C. A. Haendel in Leipzig richten. Bezugsbedingungen bleiben dieselben, nämlich 50 % baar mit 7/6, oder bei 5 $\frac{1}{2}$ netto (15 $\frac{1}{2}$ ord.) mit 66 $\frac{2}{3}$ % baar ohne Freieremplare.

Wiesbaden, 26. März 1872.

Alois Sennes.

Commissionwechsel.

[12212.] Herr F. Volckmar in Leipzig war so gütig, vom 1. April d. J. ab meine Commissionen zu übernehmen.

Gubrau, den 28. März 1872.

A. Siedlke.

Verkaufsanträge.

[12213.] Ein höchst gangbarer Verlag mit vollständig ausgesprochener Richtung ist nebst Firma wegen Krankheit des Besitzers für 8000 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung 2500—3000 Thlr. — Das Uebrige kann aus dem Ertrag in angemessenen Terminen gedeckt werden. Besonders eignet sich der Verlag wegen seiner einheitlichen Richtung für einen jungen Mann, welcher sich selbstständig machen will — weniger zum Anschluß an ein bereits bestehendes Geschäft. Reflectenten erfahren Näheres unter Chiffre L. E. # 24. durch die Exped. d. Bl.

[12214.] In einer Kreis- und Garnisonsstadt Schlesiens, mit Gymnasium, herzoglicher Kammer und andern Aemtern, ist eine aufblühende Sortimentbuchhandlung, event. auch mit der seit 45 Jahren bestehenden Papier- und Schreibmaterialienhandlung preiswürdig durch mich zu verkaufen und sofort zu übernehmen.

Anfragen erbitte direct.

B. Clar in Breslau.

Kaufgesuche.

[12215.] Ein solides, mittleres Sortimentsgeschäft in Schlesiens wird von einem zahlungsfähigen jungen Mann zu kaufen gesucht.

Offerten sub A. T. durch Herrn Franz Wagner in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

Französische Novitäten.

[12216.]

Chambrun, le comte de. — Fragments politiques. Deuxième édition. Netto 2 $\frac{1}{2}$.

Sainte-Beuve. — Souvenirs et indiscretions. — Le diner de Vendredi Saint.

(Ouvrage posthume, publié par son dernier secrétaire.) Netto 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Malot, H. — Souvenirs d'un blessé. Suzanne. Netto 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Taine, H. — Un séjour en France de 1792 à 1795, lettres d'un témoin de la révolution française, trad. par H. Taine. Netto 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Caro, E. — Les jours d'épreuves. Netto 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Bossert, A. — Goethe, ses précurseurs et ses contemporains (Klopstock, Lessing, Herder, Wieland, Lavater, la jeunesse de Goethe). gr. 8. Netto 1 $\frac{1}{2}$ 15 Sgr.

Rio, A. F. — Epilogue de l'art chrétien. 2 Vols. 8. Netto 3 $\frac{1}{2}$ 22 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Bordier, H. — L'Allemagne aux Tuileries de 1850 à 1870. Collection de documents tirés du cabinet de l'empereur. gr. 8. Netto 2 $\frac{1}{2}$.

Desbarolles et Hippolyte. — Les mystères de l'écriture, révélés et expliqués. Art de juger les hommes sur leurs autographes. Mit zahlreichen Autographen. Netto 1 $\frac{1}{2}$.

Nur fest oder baar.

Berlin, den 21. März 1872.

A. Asher & Co.

[12217.] Soeben erschien bei uns und steht auf festes Verlangen zu Diensten:

Beunans Meriasek.

The Life

of

Saint Meriasek,

Bishop and Confessor.

A Cornish Drama.

Edited with a Translation and Notes

by

Whitley Stokes.

Ein Band in Royal-Octavo von 295 Seiten; in Leinwand geb.

Preis: 15 sh.

Dieses Drama wurde vor ungefähr 3 Jahren von Mr. Wynne in Peniarth unter den Hengwrt-Manuscripten entdeckt und die ersten 36 Zeilen erschienen im Jahre 1869 in der „Archaeologia Cambrensis“ von Rev. Robert Williams in Rhydyroesau herausgegeben. Das vollständige Werk jedoch liegt hiermit zum erstenmal dem Publicum in der Originalsprache mit danebenstehender englischer Uebersetzung von dem berühmten Forscher Whitley Stokes vor. Eine getreue Copie eines Blattes des Originalen ist beigegeben und wird das Werk in den betr. Kreisen grosses Aufsehen erregen.

London.

Trübner & Co.

8 u. 60 Paternoster Row.

167*